

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Der Zwischenhandel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-462552>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

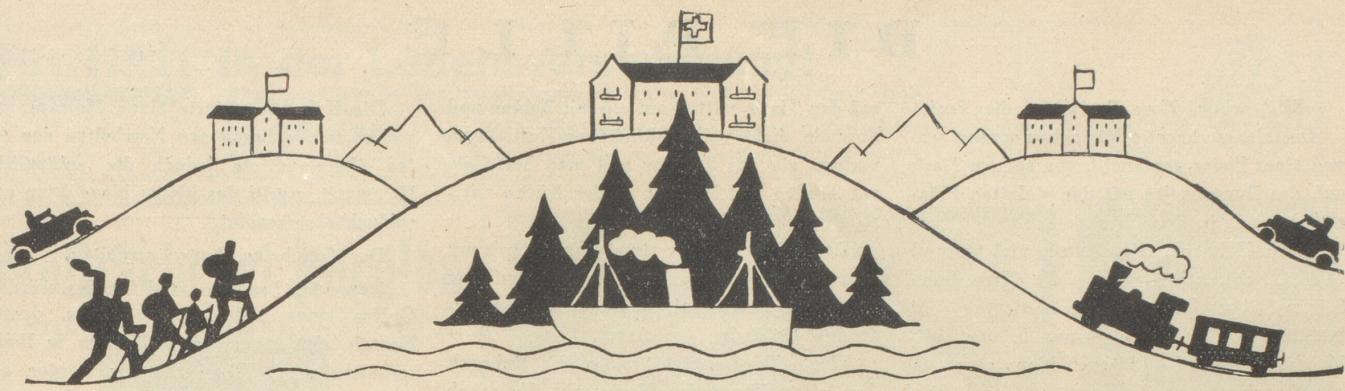
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ob du mit den Füssen gehst, lüche dir das rechte Haus  
Äutelst oder es bebeist. Mit Bedacht u. Sorgfalt aus.

Besuchen Sie uns und Sie werden mit uns zufrieden sein!

## Bad Ragaz

**Hotel Lattmann**  
empfiehlt sich höflich zum Kur- und  
Ferienaufenthalt.  
771 Besitzer: Gebr. Sprenger.

## Ebnat-Kappel

**HOTEL BAHNHOF**  
Heimeliges Passantenhaus mit  
gut geführter Küche und Quali-  
tätsweinen. — Bachforellen. —  
Frnz. Billard. Gesellschaftssäle.  
Berg- und Skisport. 3 Min. vom Schwimmbad. Garage. Benzin.  
Telephon 2. [789] Mit höfl. Empfehlung A. Sutter-Bösch.

## Rorschach

**Münchener Bierhalle**  
**Mariaberg** 735  
Prima Münchenerbier. Anerkannt gute  
Küche. Gut gepflegte Weine.  
Telephon 264. J. HUNZIKER.

## St. Gallen

**HOTEL SCHIFF**  
alt st. gallische, heimelige, modern  
eingerichtete Gastsäte  
708 Besitzer: C. Glinz-Rietmann

## St. Gallen

**Café - Conditorei STOLZ**  
Unionplatz  
empfiehlt Café, Schokolade, Tee, ff. Spei-  
zial-Bier und Weine. Spezialität in feinen  
Glaces. — Für Gesellschaften schöne  
Lokalitäten. (688) Besitzer: A. FREI.

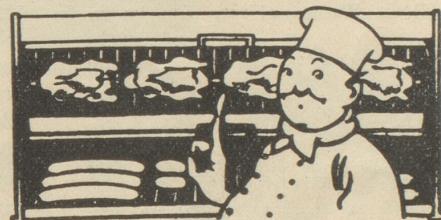
## HOTEL

DRUCKSACHEN

WEINKARTEN  
SPEISEKARTEN  
ILLUSTRIERTE  
PROSPEKTE  
SERVIETTEN ETC.

ERSTELLT IN  
GESCHMACK-  
VOLLER AUS-  
FÜHRUNG DIE  
NEBELSPALTER-  
DRUCKEREI

E. LÖPFE-BENZ  
RORSCHACH



Das Beste aus  
Küche und Keller im Hotel „Bahnhof“, St. Gallen.

## St. Gallen

**Bahnhof-Buffet**  
Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine.  
Pilsner-Ausschank.  
Mit bester Empfehlung  
O. Kaiser-Stettler. 687

## St. Gallen

**Variété „Trischli“**  
Alttestes Variété am Platze. Auftreten  
nur erstklassiger Künstler. Täglich Vor-  
stellungen. Ausserl. Weine. Vorz. Küche.  
Großer schatt. Garten. Franz im Thurn.

## Uzwil

**Hotel-Restaurant Bahnhof**  
Neumöblierte Zimmer — Zentralheizung  
Reelle Weine — Butterküche  
Forellen, Poulet sowie andere Spezialitäten.  
ff. Löwenbräu-Spezial Zürich — Autogarage  
Inh.: Familie Strehel-Seiler. 820

## Café-Restaurant Engehof, Zürich 2

Ecke Bleicherweg-Tödistraße  
Heimeliges Lokal — Prima Butterküche — Spezialitäten  
Sternbräu — Reelle Weine

## Café Schlauch Zürich 1

Münstergasse 20  
Nähe Grossmünster

Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant - 10 Billards - Mod. Kegelbahn - Orchester

In der „B.“ lesen wir diese Mitteilung  
aus Flawil:

„Die Badanstalt steht heute Nachmittag  
außer den für Knaben und Männer vor-  
gesehenen Badestunden von 4 Uhr an, den  
Truppen zur Verfügung. Von dieser An-  
ordnung wollen die weiblichen Badegäste  
Notiz nehmen.“

Die Flawiler scheinen keine pruden Leut'  
zu sein.

\*  
Rührend berichtet der „B.“ in einer Kurz-  
geschichte „Die Zinnkanne“ was folgt:

„Die Frau legte die Hand an den Kan-  
nenhenkel. Ich hab an meinem Hochzeits-

tag daraus getrunken, bei der Taufe mei-  
nes Buben und bei dem Begrä-  
nis meines Mannes. Dreimal!  
An meinen besten Tagen!“

\*

## Der Zwischenhandel

Im Appenzellerbähnli fahren Samstag  
abends ein paar Weiber, der Herr Pfarrer  
und ein Hennemandli, das seine Güggel in  
der Stadt unten teuer verkauft hat, heimzu.  
Kaum hat sich das Züglein in Bewegung  
gesetzt, als die Weiber fürchterlich über die  
hohen Erdbeer- und Chriesipreise zu schim-

pfen beginnen. Auch das Kalbfleisch habe  
wieder aufgeschlagen, man wisse bald nicht  
mehr was essen. Der Herr Pfarrer schimpft  
redlich mit. Er führt die hohen Preise auf  
den alles verteuernenden Zwischenhandel zu-  
rück, der an allem schuld sei. „Könnte man“,  
so schließt der Herr Pfarrer schimpfend,  
„direkt mit dem Produzenten verkehren, so  
käme alles billiger. Viel billiger!“ „Stimmt!  
Der Pfarrer“, ruft das Hennemandli, das  
sich betroffen fühlt, giftig dazwischen:  
„Wenn wir in unserer Gemeinde direkt mit  
dem Herrgott verkehren könnten und keinen  
Pfarrer brauchten, sparten wir im Jahre  
auch sechtausend Franken“.